

Zukunft verbinden

rhion.digital

Rhion Versicherung AG
Geschäftsbericht über das Jahr 2018



Rhion Versicherung AG
Geschäftsbericht über das Jahr 2018

The image features a dark blue background with several thin, teal-colored lines. These lines are curved and intersect at three points, each marked with a small teal dot. The word 'Inhalt' is written in a white, serif font, centered horizontally and positioned above the uppermost intersection point.

Inhalt

Zukunft verbinden

06 _ Aufsichtsrat und Vorstand
08 _ Bericht des Aufsichtsrats

10 _ Lagebericht

30 _ Jahresabschluss

37 _ Anhang

**53 _ Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers**

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Kaufmann
Geschäftsführer der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

Dr. Ludwig Baum
Kaufmann
Geschäftsführer der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

Andreas Daners
Betriebsratsvorsitzender der RheinLand Versicherungs AG
Jüchen

Jürgen Stark
Wirtschaftsinformatiker
Brühl
(seit 15. Oktober 2018)

Vorstand

Christoph Buchbender
Versicherungsfachwirt
Neuss

Dr. Lothar Horbach
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

Udo Klanten
Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn

Andreas Schwarz
Volljurist
Neuss
(seit 1. Januar 2018)

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich 2018 in neun Sitzungen auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf und über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik informiert. Dabei wurden die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und der Gruppe, die Maßnahmenplanung für 2018 und 2019 sowie alle wesentlichen geschäftlichen Ergebnisse und Vorhaben mit dem Vorstand beraten. Nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtige Geschäfte sind mit dem Vorstand ausführlich erörtert worden.

Die vertriebliche Ausrichtung der Gesellschaft und die Aktualisierung der Produktpalette wurden mit dem Vorstand intensiv erörtert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über das Erreichen der Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Mittelfristplanung informiert. Im Mittelpunkt der Beratungen standen des Weiteren: die Kapitalausstattung der Gesellschaft, die Sicherung der Risikotragfähigkeit, die Sicherstellung ausreichender Liquidität, Maßnahmen zur Kostensenkung, Regulatorik und Verbraucherschutz, die Digitalisierung der Gruppe sowie das Rating durch ASSEKURATA.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Anwendung des vorhandenen Risikomanagementsystems überzeugt und diesem Steuerungs- und Überwachungssystem besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Risikolage der Gesellschaft. Die Risikoberichterstattung wurde in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Des Weiteren wurden die Prüfungsergebnisse der Internen Revision erörtert. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auch über compliancerelevante Themen Bericht erstattet und über die

Complianceorganisation und -prozesse informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat jeweils einmal unmittelbar in Sitzungen von den Inhabern der Funktionen Risikomanagement, Revision, Compliance sowie vom Verantwortlichen Aktuar berichten lassen. Ferner wurde der Aufsichtsrat von den jeweils Verantwortlichen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit informiert.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen Fragen der geschäftspolitischen Ausrichtung, der strategischen Ziele und der Organisation sowie Einzelvorgänge besprochen.

Der Aufsichtsrat hat in der Dezembersitzung erneut seine Arbeitsweise und die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. Anzahl und Qualität der Unterlagen, Anzahl der Sitzungen, Vorbereitungszeit sowie die inhaltliche Abhaltung und die Transparenz der Aufsichtsratssitzungen fanden bei allen Aufsichtsratsmitgliedern vollste Zustimmung. Auch im Jahr 2018 wurden wiederum Weiterbildungen des Aufsichtsrats durchgeführt. Themen hierbei waren: Rückversicherung sowie Versicherungstechnik am Beispiel Italien und Fragestellungen im Bereich Banken- und Kooperationsvertrieb.

Eine gesonderte Vergütung der Vorstände wird durch die Gesellschaft nicht vorgenommen, da diese durch die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, geregelt ist. Die von der RheinLand Holding AG gewährte Vergütung wird entsprechend einer zwischen den Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe bestehenden Vereinbarung verursachungsgerecht und damit anteilig auf die Gesellschaft umgelegt.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 vom bestellten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, Niederlassung Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Bei der Beratung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt er keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Rhion Versicherung AG. Der vorgelegte Jahresabschluss 2018 ist damit festgestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde Herr Andreas Schwarz in den Vorstand der Rhion Versicherung AG berufen.


Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinLand Versicherungsgruppe für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz im Berichtsjahr.

Neuss, 9. April 2019

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Vorsitzender

Lagebericht

- 11 _ Grundlagen der Gesellschaft
 - 12 _ Rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance
 - 14 _ Geschäftsverlauf und Ertragslage
 - 20 _ Risikobericht
 - 25 _ Chancenbericht
 - 26 _ Ausblick
 - 28 _ Umweltmanagement
- 

Grundlagen der Gesellschaft

Unternehmen

Die Rhion Versicherung AG ist innerhalb des Konzernverbunds der RheinLand Versicherungsgruppe im Jahre 2005 als Maklerversicherer gegründet worden. Die Rhion Versicherung AG ist Risikoträger für das durch den Maklervertrieb vermittelte Geschäft ohne Lebensversicherungsgeschäft. Sitz der Gesellschaft ist Neuss.

Mit der RheinLand Holding AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen eines Ausgliederungsvertrages führt die RheinLand Versicherungs AG, Neuss, für die Rhion Versicherung AG, Neuss, die technische und kaufmännische Verwaltung des Versicherungsbestandes, die Vermögensverwaltung und -anlage sowie die allgemeine Verwaltung durch.

Geschäftsmodell

Das mit Maklern und freien Vermittlern unter dem Markennamen rhion.digital (bis Oktober 2018: Rhion Versicherungen) betriebene Geschäft konzentriert sich auf Sachversicherungen, Haftpflicht- und Unfallversicherungen für Privat- und Gewerbekunden sowie Kfz-Versicherungen für Privatkunden. rhion.digital arbeitet mit rund 3.200 Vertriebspartnern zusammen. Die anerkannt hohe Vertriebskompetenz der Maklerbetreuer, ausgefeilte technische Lösungen und die damit verbundene weitreichende Entlastung von administrativen Tätigkeiten sowie das dynamische Courtagemodell machen rhion.digital zu einem wachstumsstarken Anbieter.

Mitgliedschaften

Es bestehen unter anderem folgende Mitgliedschaften:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, sowie den angeschlossenen Fachverbänden
- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr war die Rhion Versicherung AG mit der RheinLand Holding AG, Neuss, und deren Tochtergesellschaften verbunden. Es besteht bei diesen Gesellschaften sowohl in den Aufsichtsräten als auch in den Vorständen weitgehend Personalunion.

Rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance

Für die Versicherungswirtschaft gab es im Geschäftsjahr 2018 einige gesetzliche Änderungen, wesentliche höchstrichterliche Entscheidungen sowie wichtige Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Dazu gehören insbesondere:

- zwei Urteile des BGH vom 21. Februar 2018 zur Verjährung des Bereicherungsanspruchs nach der Erklärung des Widerspruchs gem. § 5a VVG a. F. (Policenmodell) bzw. Rückabwicklungsanspruch nach der Erklärung des Rücktritts gem. § 8 VVG a. F.
- das Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie EU 2016/97 zum Versicherungsvertrieb (IDD) mit Wirkung zum 23. Februar 2018
- die VVG-Informationspflichtenverordnung (VVG-InfoV) vom 6. März 2018
- das Inkrafttreten der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) mit Wirkung zum 25. Mai 2018
- das Rundschreiben 10/2018 der BaFin zu versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) vom 2. Juli 2018
- die 5. Geldwäscherichtlinie EU 2018/843 vom 9. Juli 2018
- das Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage vom 12. Juli 2018
- die Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV) vom 20. Dezember 2018.

Alle Gesetzesänderungen, Entscheidungen und Verlautbarungen wurden auf Handlungsbedarf überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen.

Mit zwei Urteilen vom 21. Februar 2018 hat sich der BGH zur Verjährung des Bereicherungsanspruchs nach der Erklärung des Widerspruchs gem. § 5a VVG a. F. (Policenmodell) bzw. des Rücktritts gem. § 8 VVG a. F. geäußert. Den Urteilen kommt vor dem Hintergrund der zahlreichen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem vormaligen Policenmodell Bedeutung zu. Der BGH hat entschieden, dass bei einer unterbliebenen oder fehlerhaften Belehrung nach dem Policenmodell die Verjährungsfrist mit der Erklärung des Wi-

derspruchs bzw. des Rücktritts zu laufen beginnt und etwaige Rückforderungsansprüche damit regelmäßig nach drei Jahren verjährt sind.

Mit Wirkung zum 23. Februar 2018 wurde die Richtlinie EU 2016/97 zum Versicherungsvertrieb in deutsches Recht umgesetzt. Die Umsetzung ist insbesondere durch Änderungen der Gewerbeordnung, des Versicherungsaufsichtsgesetzes sowie des Versicherungsvertragsgesetzes erfolgt. Im Laufe des Jahres traten konkretisierende Verordnungen (VVG-Informationspflichtenverordnung, Versicherungsvermittlungsverordnung) in Kraft. Alle neuen gesetzlichen Anforderungen aufgrund des Umsetzungsgesetzes zur IDD sowie der Verordnungen wurden durch die RheinLand Versicherungsgruppe im Rahmen eines Projektes rechtzeitig umgesetzt.

Die gesetzlichen Anforderungen gemäß der Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes (neu) wurden fristgerecht zum 25. Mai 2018 umgesetzt. Das Datenschutzmanagementsystem wurde vor allem unter Berücksichtigung der Interessen der betroffenen natürlichen Personen (Kunden, Interessenten, Mitarbeiter, sonstige Dritte) überarbeitet und neu aufgestellt.

Die BaFin hat am 2. Juli 2018 ein Rundschreiben zu versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT veröffentlicht, das der zentralen Bedeutung des Einsatzes von Informationstechnik für Versicherungsunternehmen Rechnung trägt. Gegenstand der Veröffentlichung sind die Themen IT-Strategie, IT-Governance, Informationsrisikomanagement, Informationssicherheitsmanagement, Benutzerberechtigungsmanagement, IT-Projekte, IT-Betrieb und Ausgliederungen sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich der IT. Durch Vornahme verschiedener Prozessanpassungen wurde dem konkretisierten aufsichtsbehördlichen Auslegungsverständnis Rechnung getragen.

Die 5. Geldwäscherichtlinie trat am 9. Juli 2018 in Kraft und ist von den Mitgliedstaaten bis zum 10. Januar 2020 in nationales Recht umzusetzen. Die Richtlinie

umfasst folgende Änderungen: Verschärfter Umgang mit E-Geld, Zugang zum Transparenzregister wird erleichtert, Sorgfaltspflichten gegenüber Geschäftspartnern mit Beziehung zu Hochrisikoländern werden neu definiert, die Ämter, deren Inhaber als politisch exponierte Personen gelten und damit als Geschäftspartner, bei denen besondere Sorgfalt angezeigt ist, werden präzisiert.

Das Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage ist mit Wirkung zum 1. November 2018 in Kraft getreten. Die Musterfeststellungsklage soll es bestimmten Verbraucherschutzverbänden ermöglichen, zugunsten von mindestens 50 Verbrauchern im Wege der Feststellungsklage anspruchsbegründende Voraussetzungen zu klären. Die Entscheidung des Gerichts entfaltet dabei Bindungswirkung sowohl für die angemeldeten Verbraucher als auch für die beklagten Unternehmen.

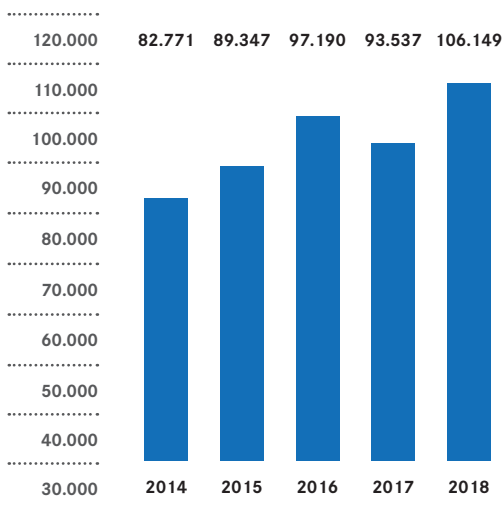
Geschäftsverlauf und Ertragslage

Geschäftsverlauf

Die nach wie vor starke Konjunktur wirkte sich auf die deutsche Versicherungswirtschaft auch im Jahr 2018 positiv aus. Die Beitragseinnahmen der gesamten Branche überschritten erstmals die Marke von 200 Mrd. €. Über alle Sparten hinweg legten sie um 2,1% auf 202,2 Mrd. € zu. In der Schaden- und Unfallsversicherung registrierte die Branche einen Beitragsanstieg um 3,3% auf 70,6 Mrd. €.

Diese erfreuliche Entwicklung spiegelte sich auch im Geschäftsverlauf der Rhion Versicherung AG wider. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr von 93.537 T€ um gut 13% auf 106.149 T€ und übertrafen das Marktwachstum deutlich. Damit wurden 2018 erstmalig seit Gründung der Gesellschaft Beitragseinnahmen von über 100.000 T€ gezeichnet.

Entwicklung der gebuchten Beiträge in T€



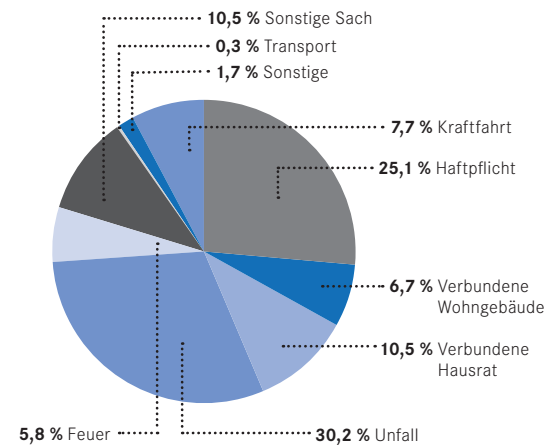
Ein wichtiger Grund hierfür ist sicherlich, dass wir die Chancen und Vorteile der Digitalisierung für unseren Vertriebs Erfolg zielgerichtet nutzen. Rhion hat den Ausbau digitaler Prozesse schon früh zielgerichtet vorangetrieben. Was uns im Kern also schon lange ausmachte – Technologiekompetenz und ein hoher Automatisierungsgrad – führte im ersten Quartal des zurückliegenden Geschäftsjahres zu konkreten Überle-

gungen, den Vertrieb der Rhion Versicherung AG künftig unter einem neuen Markennamen zu positionieren. Vor diesem Hintergrund erfolgte mit Votum des Aufsichtsrats die Umbenennung unserer Maklermarke Rhion Versicherungen in rhion.digital.

Die offizielle Präsentation des neuen Markenauftritts wurde für die im Oktober stattfindende aufmerksamkeitsstarke Leitmesse der Versicherungswirtschaft, die DKM, terminiert. Auf dieses fixe Datum hin wurde in enger Abstimmung zwischen Marketing und Maklervertrieb in fach- und bereichsübergreifenden Teams an der Realisierung einer komplett neuen Corporate Identity unserer Maklermarke gearbeitet. Flankiert wurden die Vorbereitungen zur Einführung von rhion.digital mit einer Online-Kampagne, für die als Testimonial der ehemalige Fußballprofi Erik Meijer verpflichtet wurde, der als Analyst der Champions League beim Sender Sky bekannt ist.

Für unsere Produktqualität in der Gewerbeversicherung wurden wir im vergangenen Geschäftsjahr von Branchenbeobachtern mehrfach ausgezeichnet. Unser Produktportfolio im Privatkundensegment wurde um die Kfz-Versicherung „ONdrive“ erweitert. Bei der Produktgestaltung stand das anwenderfreundliche Handling im Vordergrund.

Anteile der Versicherungszweige an den Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft am 31.12.2018



Das Jahr 2018 gehörte in der Versicherungsbranche zu den schwersten Sturmjahren. Von diesen Elementarereignissen war auch Rhion betroffen. Allen voran „Friederike“ verursachte zu Beginn des Geschäftsjahres eine Vielzahl von Sturmschäden für die Gesellschaft und ihre Versicherungsnehmer. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Anzahl der Großschäden dazu, dass sich die Schadenaufwendungen nach Abzug der Rückversicherung insgesamt auf 63.058 T€ (i. Vj. 54.258 T€) erhöhten. Diese Ereignisse schlugen sich auch in der bilanziellen Schadenquote nach Rückversicherung nieder, die im Geschäftsjahr auf 66,2% (i. Vj. 62,9%) anstieg.

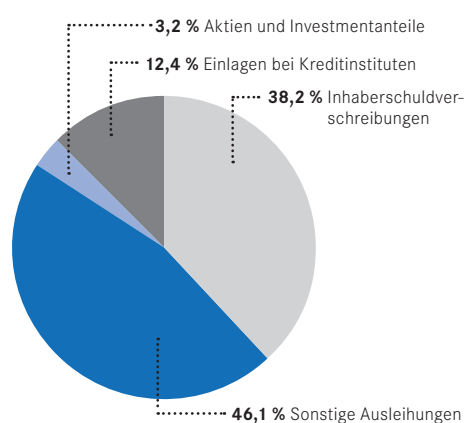
Um die sich bietenden Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, wurden Investitionen innerhalb der RheinLand Versicherungsgruppe getätigt. Diese führten neben dem Wachstum der Rhion Versicherung AG dazu, dass die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Geschäftsjahr um 3.033 T€ auf 34.823 T€ (i. Vj. 31.790 T€) anstiegen.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung sank im Geschäftsjahr aufgrund der bereits beschriebenen Ereignisse und wies einen Verlust in Höhe von 856 T€ (i. Vj. +1.672 T€) aus.

Kapitalanlagen und Kapitalanlagen-ergebnis

Die Kapitalanlagen der Rhion Versicherung AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 10.799 T€ (8,4%) auf insgesamt 140.114 T€ (i. Vj. 129.316 T€). Mit 96,8% ist der überwiegende Teil des Vermögens in festverzinsliche Anlagen investiert.

Zusammensetzung der Vermögensanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen



Die Entwicklung der Aktivposten mit den Angaben der stillen Reserven und Lasten zeigt die Anlage zum Anhang auf der Seite 41 f.

Zum Stichtag 31.12.2018 wies die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 5.632 T€ aus. Der Gesamtbestand der hoch liquiden Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 53.975 T€. Im Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gegeben. Anhaltspunkte für eine künftige Gefährdung der Liquidität sind aufgrund der Liquiditätszuflüsse aus Beitragseinnahmen und Kapitalanlageerträgen nicht erkennbar.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.651 T€ (i. Vj. 1.799 T€). Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 141 T€ (i. Vj. 129 T€). Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis der Rhion Versicherung AG beträgt 29 T€ (i. Vj. 339 T€). Insgesamt ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 1.540 T€ (i. Vj. 2.009 T€).

Verzinsung

Nach der vom „Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.“, Berlin, empfohlenen Formel berechnet sich, unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Nettoverzinsung aus dem Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Anlagebestand. Der sich hieraus ergebende Zinssatz beträgt 1,1% (i. Vj. 1,7%). Die gleitende Nettoverzinsung der Kapitalanlagen der letzten drei Jahre (arithmetisches Mittel der Nettoverzinsungen) erreicht 1,5% (i. Vj. 1,8%). Die durchschnittliche Rendite der Neuanlagen für festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen erhöhte sich um 0,1% auf 0,9%.

Eigenkapital

Zur Struktur und Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft verweisen wir auf den Bilanzposten und unsere Angaben im Anhang auf Seite 44. Veränderungen haben sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Bemerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Allgemeine Unfall

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	32.085	29.837
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	22.253	15.502
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.386	2.380

Im Zweig Unfallversicherung werden die Allgemeine Unfallversicherung und die Kraftfahrt-Unfallversicherung erfasst. Der Großteil der Beiträge in diesem Zweig wurde mit 32.070 T€ in der Allgemeinen Unfallversicherung erwirtschaftet. Durch den stetigen Ausbau unseres Geschäftes konnten wir ein Beitragswachstum von 7,5% erzielen. Bedingt durch die Vergrößerung des Bestandes und die höhere Anzahl an Großschäden im Geschäftsjahr stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 22.253 T€. Dadurch schloss die Sparte das Geschäftsjahr mit einem versicherungstechnischen Verlust nach Schwankungsrückstellung in Höhe von 560 T€ ab.

Allgemeine Haftpflicht

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	28.284	26.232
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	15.443	19.057
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	3.141	-1.738

Die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,8% auf 28.284 T€. Aufgrund eines günstigen Schadenverlaufs und einer positiven Vorjahresabwicklung reduzierten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 19%. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung konnte in der Sparte ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung von 1.978 T€ erzielt werden.

Kraftfahrt

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	8.180	4.286
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.362	3.149
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.588	405

Nachdem im Jahr 2017 die Entscheidung getroffen wurde, erstmalig Kraftfahrtversicherungen anzubieten, erfolgte im vergangenen Geschäftsjahr der erfolgreiche Ausbau unseres Kraftfahrtbestandes.

Die Beiträge in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung stiegen im Jahr 2018 auf 4.503 T€. Gleichzeitig verbesserte sich die Schadenquote auf 65,0%. Damit schloss die Sparte das Geschäftsjahr mit einem versicherungstechnischen Gewinn ab.

Im abgelaufenen Jahr wurden in der Fahrzeugvollversicherung Beitragseinnahmen in Höhe von 3.310 T€ erzielt. Trotz steigender Aufwendungen für Versicherungsfälle durch den Bestandsausbau konnte erneut ein Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung erzielt werden.

Die Beiträge in der Fahrzeugteilversicherung erhöhten sich auf 366 T€. Darüber hinaus verbesserte sich die Schadenquote auf 34,6% und der Zweig schloss wie im Vorjahr mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis ab.

Die Beiträge in der Kraftfahrtversicherung insgesamt stiegen im Geschäftsjahr auf 8.180 T€ an. Gleichzeitig erhöhten sich durch den Bestandsausbau die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 5.362 T€. Wie schon im Vorjahr wurde in der Kraftfahrtversicherung für das Geschäftsjahr ein versicherungstechnischer Gewinn erzielt.

Feuer

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.142	6.185
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.904	-73
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.971	3.971

Im Zweig Feuer werden die Versicherungszweige Feuer Landwirtschaft und Feuer Sonstige erfasst. Die Bei-

tragseinnahmen in der Feuerversicherung blieben nahezu konstant. Aufgrund vermehrter Großschadenereignisse stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 5.904 T€ an. Dadurch schloss die Sparte mit einem versicherungstechnischen Verlust vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ab.

Verbundene Hausrat

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	11.112	10.277
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.756	5.298
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-51	516

In der Verbunden Hausratversicherung stiegen die Beiträge um 8,1% auf 11.112 T€. Obwohl sich gleichzeitig auch die Aufwendungen um 1.458 T€ erhöhten, erzielte die Sparte nach Rückversicherung einen Gewinn in Höhe von 372 T€ nach Schwankungsrückstellung.

Verbundene Wohngebäude

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	7.123	3.439
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.645	4.584
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.166	-223

Das Geschäft der Verbundenen Wohngebäudeversicherung haben wir zu 80% in die Mitversicherung gegeben. Nachdem sich die Beiträge im Vorjahr durch die Einführung der Mitversicherung stark verringerten, stiegen die gebuchten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr auf 7.123 T€. Bedingt durch einen ungünstigen Schadenverlauf stieg die Schadenquote auf 81,4% und die Sparte schloss das Geschäftsjahr mit einem versicherungstechnischen Verlust vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung ab.

Einbruchdiebstahl

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.338	3.202
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.020	1.537
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.235	572

Die Beiträge stiegen im Geschäftsjahr um 4,2%, während die Aufwendungen bedingt durch einen günstigen Schadenverlauf um 33,6% sanken. Dadurch erzielte die Sparte wie im Vorjahr einen versicherungstechnischen Gewinn.

Leitungswasser

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	3.135	3.595
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.860	2.516
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-713	-40

Sinkenden Beitragseinnahmen (-12,8%) standen im Geschäftsjahr gestiegene Schadenaufwendungen in Höhe von 13,7% gegenüber. Somit schloss die Sparte mit einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis ab.

Glas

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	1.035	1.004
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	354	374
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	359	301

Im Geschäftsjahr konnte erneut ein Beitragswachstum (3,1%) in der Glasversicherung verzeichnet werden. Aufgrund des positiveren Schadenverlaufes konnte der Zweig wie im Vorjahr einen Gewinn erzielen.

Sturm

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	2.646	2.643
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.504	1.131
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	-736	698

Während die Beitragseinnahmen konstant auf Vorjahresniveau blieben, stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle aufgrund der beschriebenen Elementarschäden auf 2.504 T€ an. Durch diesen Anstieg schloss die Sparte mit einem versicherungstechnischen Verlust ab.

Transport

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	268	242
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	69	85
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	112	70

Einem Beitragsanstieg von 10,9% stand ein gesunkener Schadenaufwand um 19,3% gegenüber. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung konnte in der Transportversicherung erneut ein versicherungstechnischer Gewinn erzielt werden.

Sonstige und nicht aufgegliederte Versicherungen

	2018	2017
	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	2.802	2.596
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	843	-1.347
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.081	3.129

Die Beiträge stiegen im Geschäftsjahr um 8,0% auf 2.802 T€. Die Schadenaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr deutlich, was vor allem an der Abwicklung eines Großschadens im Vorjahr liegt. Dennoch wurde mit den sonstigen und nicht aufgegliederten Versicherungen erneut ein positives Ergebnis erzielt.

Gesamtergebnis

Die bereits beschriebenen Schadenereignisse führten zu einer Auflösung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 280 T€. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung belief sich nach dieser Auflösung auf -576 T€ (i. Vj. -249 T€). In der nichtversicherungstechnischen Gewinn- und Verlustrechnung konnte im Geschäftsjahr ein Gewinn von 1.361 T€ (i. Vj. 2.016 T€) erzielt werden. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus außerordentlichen Erträgen im Vorjahr sowie planmäßig gesunkener laufender Erträge. Insgesamt wurde am Ende des Geschäftsjahres aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ein Gewinn von 785 T€ (i. Vj. 1.767 T€) an die Muttergesellschaft, die RheinLand Holding AG, abgeführt. Das abgeführte Ergebnis der Gesellschaft lag aufgrund der beschriebenen Großschäden und Elementarereignisse leicht unter unseren Erwartungen im Rahmen der strategischen Planung.

Entwicklung der gebuchten Beiträge

	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Haftpflicht	28.284	26,6	26.232	28,0
Verbundene Wohngebäude	7.123	6,7	3.439	3,7
Verbundene Hausrat	11.112	10,5	10.277	11,0
Unfall	32.085	30,2	29.837	31,9
Feuer	6.142	5,8	6.185	6,6
Sonstige Sach	11.102	10,5	11.342	12,1
Transport	268	0,3	242	0,3
Sonstige	1.855	1,7	1.698	1,8
Kraftfahrt	8.180	7,7	4.286	4,6
insgesamt	106.149	100,0	93.537	100,0

Risikobericht

Aktiengesellschaften sind gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Darüber hinaus sind mit den Vorgaben durch Solvency II weitere gesetzliche Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen festgeschrieben worden. Die Erfüllung dieser Vorgaben wurde gruppenweit einheitlich umgesetzt.

Die Dokumentationen zum Risikomanagement werden jährlich überprüft und im Bedarfsfall aktualisiert. Hierunter fallen insbesondere die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie, die Innerbetriebliche Leitlinie zum Risikomanagement, das Limitsystem sowie der Umgang mit und die Einschätzung von operationellen, strategischen und Reputationsrisiken. Darüber hinaus wird das Interne Steuerungs- und Kontrollsystem in den jeweiligen Bereichen mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Für die Rhion Versicherung AG ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko, hier das Prämien- und Reserverisiko sowie das Katastrophenrisiko, wesentlich. Markt- und Ausfallrisiken bestehen in deutlich geringerem Umfang. Nach den einzelnen Risikokategorien ergibt sich für die Gesellschaft insgesamt folgende Risikolage:

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass, bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung, der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es umfasst neben dem Prämien- und Reserverisiko auch das Kosten-, Katastrophen- und Kumulrisiko sowie das Stornorisiko.

Die Rhion Versicherung AG verfolgt unter Vorgabe geeigneter Annahmerichtlinien und Zeichnungskompetenzen den Ausbau deckungsbeitragsstabiler Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten im privaten und gewerblichen Geschäft über eine definierte Maklerorganisation. Weil die Gesellschaft deutschlandweit wächst,

wird die relative Bedeutung regionaler Geschäftsschwerpunkte für Risiken aus Naturereignissen wie Hagel oder Sturm immer kleiner, bei großflächigen Ereignissen ist sie hingegen deutlich betroffen. Diese Risiken resultieren insbesondere aus der Verbundenen Wohngebäudeversicherung. Neben Annahme- und Zeichnungsrichtlinien setzt die Rhion Versicherung AG einen geeigneten Mix aus Mit- und Rückversicherung ein, um die möglichen Auswirkungen der Ergebnisvolatilität solcher Naturereignisse zu reduzieren. Klassisches Großindustrie- oder Gewerbe-geschäft mit Großschaden- bzw. Langfristschadenpotenzial wird nicht gezeichnet.

Es ist ein systematisches versicherungstechnisches Controlling installiert. Hierbei werden nach einem standardisierten Verfahren der versicherungstechnische Bruttoergebnisverlauf vor internen Kosten nach Vertriebswegen, Sparten, Kooperationspartnern und Kundensegmenten nach Zeichnungs- und Bilanzjahren analysiert. Die Ergebnisse werden unmittelbar an die für das betroffene Geschäftssegment Verantwortlichen aus Vorstand und den Bereichen Sparte/Betrieb sowie Vertrieb berichtet. Im Falle von Fehlentwicklungen können zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden. Über die wesentlichen Analysen und Ergebnisse im Rahmen des versicherungstechnischen Controllings Schaden/Unfall berichtete auch die Versicherungsmathematische Funktion in ihrem Bericht des Jahres 2018 an den Vorstand der Rhion Versicherung AG. Darüber hinaus werden bei Bedarf umfangreiche Sonderanalysen durchgeführt, welche möglichst alle Aspekte von der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und Tarife bis zur Schadenentwicklung berücksichtigen.

Tarifierung und Reservierungsfunktion sind in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt. Die Reservierung richtet sich nach handelsrechtlichen und aktuariellen Grundsätzen des Vorsichtsprinzips. Die einzelfallbezogene Schadenreservierung folgt festgelegten internen Schadenrichtlinien zur Sicherstellung einer angemessenen und stetigen Reservierung. Die Auskömmlichkeit der Reserven wird regelmäßig überprüft.

Unter der Prämisse einer vorgegebenen Zielrendite sowie definierter Zielschadenquoten erfolgt eine am Deckungsbeitrag orientierte Mehrjahresplanung. Darauf aufbauend werden Analysen und ein Controlling hinsichtlich der Entwicklung der Risiken im Versicherungsbestand durchgeführt. Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	Bilanzielle Schadenquote f. e. R. in % der verdienten Beiträge	Bilanzielle Schadenquote f. e. R. in % der verdienten Beiträge (ohne Naturkatastrophen)	Abwicklungsergebnis f. e. R. in % der Rückstellung am 1. Januar
2008	81,7	80,5	17,8
2009	55,9	55,6	11,7
2010	64,7	63,6	7,5
2011	56,6	55,8	14,7
2012	51,7	51,5	16,4
2013	57,9	56,4	10,0
2014	69,0	66,9	2,7
2015	60,2	58,6	3,9
2016	59,4	58,5	7,5
2017	62,9	62,3	4,5
2018	66,2	65,0	6,5

Mögliche Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Wie in den Vorjahren besteht auch künftig die Möglichkeit einer Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen für das Versicherungsgeschäft. Dadurch könnte sich das versicherungstechnische Änderungsrisiko realisieren. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die in Deutschland geführte Diskussion um die Einführung eines sogenannten Provisionsdeckels mit dem Ziel der Regulierung von Anreizsystemen im Vertrieb.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus den Sensitivitäten von Vermögens-

werten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen oder die Volatilität der Zinskurve bzw. der Zinssätze, der Aktienkurse, der Credit Spreads (über der risikolosen Zinskurve) sowie der Marktpreise von Immobilien ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungskursrisiko ein. Es umfasst außerdem Konzentrationsrisiken, die sich durch eine mangelnde Diversifikation des Assetportfolios ergeben.

Die Kapitalanlagen der Rhion Versicherung AG sind vorsichtig konservativ und an den Anforderungen der jeweiligen Verpflichtungen ausgerichtet. Zur Steuerung der Kapitalanlagerisiken werden monatlich die Einhaltung der mit dem Risikomanagement festgelegten Risikokapitalbudgets analysiert.

Einer Konzentration von Marktrisiken wird wie folgt entgegen gewirkt. Alle auf ein und denselben Schuldner entfallenden Anlagen dürfen in der Regel 5% des Sicherungsvermögens nicht übersteigen. Für Sonder- bzw. Gesellschaftsvermögen sollte eine Konzentration von Anlagen bei einem Portfoliomanager unterlassen werden, soweit sie mehr als 20% des Sicherungsvermögens übersteigen.

Es erfolgt eine Überwachung der Kapitalanlagerisiken durch definierte Risikokapitalbudgets, Limits sowie Schwellenwerte.

Der Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt bei europäischen Emittenten mit hoher Bonität (Durchschnitts-Rating „A+“).

Der Rentenbestand der Rhion Versicherung AG stellt sich wie folgt dar:

Rentenbestand	in T€	in % zu Gesamt
Gesamt	118.194	
davon Staatsanleihen	2.991	2,5
Bankenexposure	103.311	87,4
Unternehmensanleihen	11.892	10,1

Bei den genannten Renten bestehen zusätzliche Sicherungen durch:

Sicherungen	in T€	in % zu Gesamt
Pfandrecht	31.407	26,6
Einlagensicherung	60.195	50,9
Staatsgarantie	2.991	2,5
ohne Sicherungen	23.601	20,0

Vom Rentenbestand im Bankenexposure mit insgesamt 103.311 T€ liegen in Höhe von 11.709 T€ (11,3%) keine der oben genannten Sicherungen vor.

Nachrangigkeit besteht nicht.

Auch künftig induzieren Schwankungen am Kapitalmarkt aufgrund der hohen Sicherheit der Kapitalanlagen für die Rhion Versicherung AG nur begrenzte Abschreibungsrisiken. Sinkende Kurse würden aufgrund der „buy and hold“-Strategie in erster Linie zum Ausweis von stillen Lasten führen.

Die aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich analysiert. Wesentlicher Handlungsbedarf zeichnet sich derzeit nicht ab.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität von Emittenten und Schuldnern ergibt. Die Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen, wie die Kapitalanlagen, grundsätzlich auch einem Ausfallrisiko. Zur Risikovorsorge hat die Rhion Versicherung AG bei Bedarf Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen. Ausstehende Forderungen mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 1.747 T€.

Die Rhion Versicherung AG zielt auf eine bedarfsgerechte, kostengünstige Rückversicherungspolitik unter Beachtung von Sicherheits- und Kontinuitäts-

aspekten ab. Bei der Auswahl der einzelnen Rückversicherungs-Vertragspartner besteht vor dem Hintergrund der angestrebten langfristigen Vertragsbeziehungen als Nebenbedingung im Hinblick auf deren Bonität die Anforderung eines Mindestratings von „A-“ (Standard & Poor's oder ein vergleichbares Rating einer anderen Rating-Agentur). Marktentwicklungen und Verschlechterungen der Bonität unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung im Rahmen des Limitsystems.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten durch einen Rückgang der Preise oder mangelnde Liquidität der relevanten Märkte bei Verkauf der Aktiva aufgrund von kurzfristigem Liquiditätsbedarf. Es beinhaltet auch die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen.

Zur Sicherstellung einer jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen werden monatliche Liquiditätspläne erstellt. Aufgrund der kurzen Duration (3,4 Jahre) des Rentenbestandes und des Geschäftsmodells liegt der Liquiditätsüberschuss der Rhion Versicherung AG im Monatsdurchschnitt bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen bei ca. 2,7% und der erwartete Liquiditätsüberschuss ohne Berücksichtigung der Wiederanlage für 2019 bei ca. 15.841 T€. Daher besteht aus heutiger Sicht kein Liquiditätsrisiko.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, mitarbeiter-, systembedingten oder externen Vorfällen sowie Compliance- und Rechtsrisiken.

Die Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken erfolgt durch die verantwortlichen Bereiche. Für operationelle Risiken werden einmal jährlich

Szenarioanalysen durchgeführt und die Risikoidikatoren zur unterjährigen Überwachung überprüft. Notfallpläne, Versicherungen, Zugangskontrollen sowie Vollmachten- und Berechtigungsregelungen führen zu geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenpotenzialen. Insbesondere den sich zwischenzeitlich immer weiter ausbreitenden Cyberrisiken wird mit umfangreichen Datensicherungskonzepten, Schutzprogrammen und einer extern durchgeführten, professionellen E-Mail-Überprüfung begegnet. Für den Schadenfall wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen der Risikosteuerung operationeller Risiken spielt darüber hinaus ein dokumentiertes Internes Kontrollsystem (IKS) eine zentrale Rolle. Hierdurch werden die systematische Prävention und Früherkennung von prozessualen Risiken sichergestellt. Zur Beherrschung der wesentlichen Prozessrisiken sind Schlüsselkontrollen eingerichtet. Compliancerisiken, die in Bezug auf die Einhaltung oder Umsetzung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, regulatorischen Anforderungen oder ethisch/moralischen Standards sowie von internen Vorschriften und Regelungen auftreten können, sind über einen definierten Prozess gemäß Compliance-Management-Richtlinie geregelt. Fraud-Risiken unterliegen einer besonderen Beobachtung und Berichterstattung.

Generell besteht das Risiko, dass die in einzelnen Fällen ergangene Rechtsprechung auch auf die operativen Gesellschaften der RheinLand-Gruppe ausstrahlt. Um diesem Risiko zu begegnen, werden alle anstehenden Klagefälle auf Allgemeingültigkeit hin bewertet, beobachtet und regelmäßig zwischen den Fachbereichen und der Rechtsabteilung besprochen. Je nach Einstufung des Risikos wird im Bedarfsfall eine angemessene Rückstellung gebildet.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus strategischen Geschäftsentscheidungen resultiert. Zu dem strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich

daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Strategisches Risiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Klar geregelte Entscheidungsprozesse sowie eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Entscheidungsträger sind die Grundlage einer effizienten Steuerung strategischer Risiken. Planungs- und Controllingprozesse steuern und überwachen die Erreichung der strategischen Zielsetzungen. Ein strukturierter Planungsprozess unter Einbeziehung aller relevanten Geschäftsbereiche ist implementiert.

Die strategischen Risiken werden jährlich im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse identifiziert und qualitativ bewertet. Die identifizierten wesentlichen Risiken sind in den vorgenannten Risikokategorien enthalten.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes der Rhion Versicherung AG infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Ebenso wie das strategische Risiko ist das Reputationsrisiko in der Regel ein Risiko, das häufig im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Reputationsrisiken werden regelmäßig qualitativ bewertet und laufend beobachtet. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat sich für die Rhion Versicherung AG kein Reputationsrisiko realisiert.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Jahr 2018 hat die Rhion Versicherung AG zu jeder Zeit über eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit verfügt. Insgesamt zeichnet sich auch derzeit keine Entwicklung ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rhion Versicherung AG ungeplant nachhaltig beeinträchtigen könnte.

Die vorläufige, vom Abschlussprüfer nicht zu prüfende, Solvenzquote nach Solvency II liegt per 31. Dezember 2018 über der aufsichtsrechtlich geforderten Bedeckung des Solvency Capital Requirement (SCR) von 100% sowie auch über dem intern festgelegten Limit von 120%. Weitere Details zur Solvabilität der Rhion Versicherung AG sind dem Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) mit Stand 31. Dezember 2018 zu entnehmen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite bis zum 23. April 2019 ist aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Chancenbericht

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln setzt voraus, die sich bietenden Chancen zu nutzen, um profitables Wachstum zu generieren. Um unsere Chancen zu identifizieren, beobachten wir sehr genau, wohin sich Branche und Märkte entwickeln. Die Auswertung und kritische Analyse von Wettbewerbsinformationen und das Erspüren von neuen Bedürfnissen, Trends und Tendenzen versetzen uns in die Lage, Innovationen voranzutreiben, um für künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Das Geschäftsmodell der Rhion Versicherung AG hat sich bewährt. Unsere Produkte und Lösungen platzieren wir erfolgreich über die Vertriebschiene Makler. Unsere konsequente Serviceorientierung, unsere kurzen Entscheidungswege und schlanken Strukturen verschaffen uns viele Vorteile: Sie führen zu einer Partnerschaft im besten Sinne und eröffnen uns Handlungsspielräume, in denen wir flexibel auf sich verändernde Gegebenheiten reagieren.

Die Rhion Versicherung AG ist als Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe Bestandteil eines Konzerns, dessen Geschichte bis ins Jahr 1880 zurückreicht. Die seit Generationen konstante Eigentümerstruktur sichert uns die Unabhängigkeit in einem von Konzentrationsprozessen geprägten Umfeld. Von Beginn an bestimmten die Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns unser Handeln. Auf diesem Wertefundament, das unvermindert aktuell ist, hat sich unser Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Das Wissen um die Tradition verbindet sich bei uns mit Innovationsgeist und Mut zu Neuerungen. Unsere Mitarbeiter sind hierbei unser wichtigstes Gut: Denn sie sind es, die diesen permanenten Wandel kraftvoll gestalten.

Ausblick

Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres ist die Leitung des Vertriebs der Rhion Versicherung AG in neue Hände übergegangen. Die Nachfolge wurde langfristig vorbereitet, um die erfolgreiche Entwicklung nahtlos fortsetzen zu können. Die personelle Verjüngung auf oberster Führungsebene geht einher mit unserem Bestreben, unser Profil im Markt zu schärfen, um als „die digitale Maklermarke“ wahrgenommen zu werden. Wir tun dies, ohne unsere Wurzeln zu kappen, denn die 2018 umgesetzten Veränderungen sind die logische Fortsetzung einer kontinuierlichen Wachstumsgeschichte. Rückenwind geben uns nicht zuletzt gerade jene Vertriebspartner, zu denen besonders langjährige Verbindungen bestehen.

Im ersten Quartal des Jahres haben wir die Weichen dafür gestellt, unsere Geschäftstätigkeit im Maklervertrieb auf die Niederlande auszuweiten. Basis der angestrebten Etablierung im niederländischen Markt ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Nederlandse Vereniging van Gevolmachtigde Assurantiebedrijven (NVGA), einem Zusammenschluss von 174 Assekturdeuren. Die Zusammenarbeit beginnt zum 1. Januar 2020. Geplant ist, nach einer Startphase als Mitversicherer mit eigenen, auf die niederländischen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produkten die Kooperation auszubauen. Das Maklergeschäft in den Niederlanden wird von einer neuen Niederlassung in Eindhoven gesteuert.

Ein Vertriebsansatz ist in diesem Jahr die Intensivierung des Kfz-Geschäfts. Grundlage hierfür ist unser 2018 eingeführter Kfz-Tarif „ONdrive“, der im Markt gut angenommen wurde. Dieser wird in den kommenden Monaten weiter optimiert, wobei wir das Projekt in bereichsübergreifender Zusammenarbeit vorantreiben. Der Verkaufsstart des um neue Bausteine und Services ergänzten Produkts ist für Anfang Oktober geplant. Parallel dazu ist unter Federführung der Digital Company, dem Corporate Startup der Rheinland-Gruppe, auf der Basis von „ONdrive“ eine rein digitale Kfz-Versicherung gestaltet worden. Diese stellen wir Maklern als schlanke Lösung für den unkomplizierten Verkauf zur Verfügung. Bei der Entwicklung wurden Vermittler aktiv einbezogen: Sie hatten die Mög-

lichkeit, ihre Ideen und Anregungen in den Prozess mit einfließen zu lassen (Open Innovation). Dieses mit Alleinstellungsmerkmalen versehene Produkt ist zu Beginn des zweiten Quartals „live“ geschaltet worden.

Darüber hinaus wollen wir unser Wissen um die vielen Möglichkeiten einer digitalen Rundumbetreuung von Vertriebspartnern vertiefen. Ein Fokus liegt auf dem Bestandsmanagement. Ziel ist es, mit diesen zusätzlichen Services die Attraktivität einer Zusammenarbeit mit rhion.digital zu erhöhen. Ferner richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, entlang der Wertschöpfungskette durch digitale Tools weitere Potenziale zu heben; hierbei greifen wir auch auf das Know-how von InsurTechs zurück, mit denen Kooperationen bestehen.

Damit spiegelt sich auch bei uns die Entwicklung wider, mit der die Versicherungsunternehmen insgesamt die Digitalisierung ihrer Prozesse und Geschäftsmodelle fortsetzen. Sie erneuern ihre Systeme und etablieren neue Technologien. Die Digitalisierung verändert somit Schritt für Schritt das Kerngeschäft von Versicherern. Mit Cloud-Lösungen, Blockchain-Technologie und Anwendungen auf Basis Künstlicher Intelligenz stellen sich die Unternehmen diesen Veränderungsprozessen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der IT-Sicherheit, um die Daten der Kunden zu schützen.

Mit Blick auf 2019 erwartet die deutsche Versicherungsbranche ein stabiles Beitragswachstum von etwa zwei Prozent. Die Lebensversicherer rechnen mit einem Plus von rund 1 % und die Unternehmen der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Beitragszuwachs von etwa 2 %. Es zeichnet sich in diesem Kontext ab, dass Cyberrisiken und Naturgefahren zu einer steigenden Nachfrage nach entsprechenden Versicherungsprodukten führen; diesem Wunsch entsprechenden Angebote halten wir in unserem Portfolio vor.

Im März verursachten die Sturmtiefs „Bennett“ und „Eberhard“ deutschlandweit schwere Schäden. Insbesondere „Eberhard“ war von seiner Intensität her mit dem Sturm „Friederike“ im Januar 2018 vergleichbar. Erfreulicherweise ergaben sich diesmal für uns jedoch deutlich geringere Auswirkungen als im Vorjahr.

Betroffen waren vor allem Wohngebäude, während die Schäden an Kraftfahrzeugen überschaubar blieben. Dennoch rechnen wir mit insgesamt steigenden Schadenaufwendungen, was durch den kontinuierlichen Ausbau unseres Versicherungsbestands bedingt ist. Gleichzeitig rechnen wir aufgrund des Wachstums unserer Gesellschaft und zusätzlichen Investitionen mit steigenden Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Insgesamt erwarten wir bei der Gesellschaft eine Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2019 entwickelten sich unsere Kapitalanlagebestände und die daraus erzielten Erträge unseren Erwartungen entsprechend. Trotz des Niedrigzinsumfeldes gehen wir hieraus heutiger Sicht von einem Erreichen des geplanten laufenden Kapitalanlageergebnisses aus, welches im Vergleich zu 2018 niedriger anzusetzen ist. Die ab 2020 geplanten Kapitalanlageergebnisse werden unter Berücksichtigung der weiteren Marktentwicklung rechtzeitig überprüft und gegebenenfalls adjustiert.

Umweltmanagement

Die Rhion Versicherung AG folgt als Unternehmen den für alle Gesellschaften der RheinLand Versicherungsgruppe einheitlich definierten Leitlinien zum Schutz der Umwelt. Diese wurden in dem Bewusstsein entwickelt, als Versicherer in besonderem Maße von den sich ändernden Umwelt- und Klimabedingungen und der damit einhergehenden Zunahme unweatherbedingter Schäden sowie den daraus resultierenden Schadenbelastungen betroffen zu sein.

Unser Bestreben ist es, nachhaltig Ressourcen zu schonen, Betriebskosten zu senken und nicht zuletzt als Vorbild voranzugehen. Dabei hilft ein Umweltmanagement-System, das die umweltrelevanten Abläufe innerhalb des RheinLand-Konzerns seit 1997 regelt und uns darin unterstützt, Verbesserungspotenziale systematisch ausfindig zu machen und zu nutzen.

Das zentrale Ziel der Umweltschutzaktivitäten ist bereits im Jahr 2007 festgelegt worden: Formuliert wurde die Maßgabe, die CO₂-Neutralität des Geschäftsbetriebes für die Dauer von 50 Jahren sicherzustellen.

In Zusammenarbeit mit „PRIMAKLIMA-weltweit e.V.“ wurden deshalb in mehreren Tranchen Aufforstungsmaßnahmen in Neuss, in Deutschland, in anderen europäischen Ländern und weiteren Gebieten weltweit durchgeführt. Auf diese Weise ist es uns gelungen alle CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebes zu neutralisieren. Mit Abschluss der Aufforstungen im Mai 2011 waren wir einer der ersten Versicherer im deutschen Markt, der die CO₂-Neutralität seines Geschäftsbetriebes so zügig realisieren konnte.

Mit einer ausführlichen Umweltbilanz, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der RheinLand Versicherungsgruppe veröffentlicht wird, werden einmal pro Geschäftsjahr die Verbräuche und Bedarfe offengelegt. Damit treten wir den Beweis an, dass wir auch weiterhin großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen legen und die hohe Bedeutung, die eine CO₂-Neutralität für unser Unternehmen darstellt, nicht aus den Augen verlieren. Diesen Nachweis werden wir auch zukünftig transparent und offen erbringen.

Neuss, 18. März 2019

Der Vorstand

Christoph Buchbender


Dr. Lothar Horbach

Udo Klanten

Andreas Schwarz

Jahresabschluss





32 _ Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018
35 _ Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Jahresbilanz

 zum 31. Dezember 2018

Aktiva	2018	2018	2018	2017
	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.489.668,85		2.447.341,21
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		53.544.270,87		48.931.071,50
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000.000,00			8.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	54.650.000,00			55.650.000,00
		64.650.000,00		64.150.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		17.430.554,03		13.787.165,27
			140.114.493,75	129.315.577,98
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.979.865,87			2.210.446,40
2. Versicherungsvermittler	5.454.373,97			4.345.170,67
		8.434.239,84		6.555.617,07
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.770.098,92		3.981.670,46
III. Sonstige Forderungen		3.479.635,60		1.763.388,54
davon: an verbundene Unternehmen 3.280.688,19 €				(0,00)
			13.683.974,36	12.300.676,07
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		40.204,58		39.585,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.631.637,92		8.700.050,11
			5.671.842,50	8.739.635,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		701.694,22		779.824,65
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		9.147,37		6.996,44
			710.841,59	786.821,09
			160.181.152,20	151.142.710,25

Passiva

	2018	2018	2018	2017
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital		12.728.000,00		12.728.000,00
2. davon ab: nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		0,00		0,00
		12.728.000,00		12.728.000,00
II. Kapitalrücklage		7.936.797,96		7.936.797,96
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG: 136 797,96 €				(136.797,96)
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	972.800,00			972.800,00
2. andere Gewinnrücklagen	130.596,58			130.596,58
		1.103.396,58		1.103.396,58
			21.768.194,54	21.768.194,54
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	18.668.449,93			17.394.101,01
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	775.455,60			487.906,60
		17.892.994,33		16.906.194,41
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.263,00			6.590,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		5.263,00		6.590,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	101.304.528,35			85.474.809,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	12.764.290,13			13.306.743,94
		88.540.238,22		72.168.065,14
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		19.903.251,00		20.183.027,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	334.432,12			251.408,59
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	20.956,20			8.979,63
		313.475,92		242.428,96
			126.655.222,47	109.506.305,51

Passiva

	2018	2018	2018	2017
	€	€	€	€
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			163.000,00	148.000,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.916.531,73			3.548.420,70
2. Versicherungsvermittlern	2.464.354,17			4.084.128,04
		6.380.885,90		7.632.548,74
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		478.718,24		569.265,91
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.735.131,05		11.518.395,55
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen	860.947,85 €			(6.206.128,59)
aus Steuern	1.279.621,46 €			(3.786.484,27)
			11.594.735,19	19.720.210,20
			160.181.152,20	151.142.710,25

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. bzw. B.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neuss, 15. März 2019

Der Verantwortliche Aktuar

Lutz Bittermann

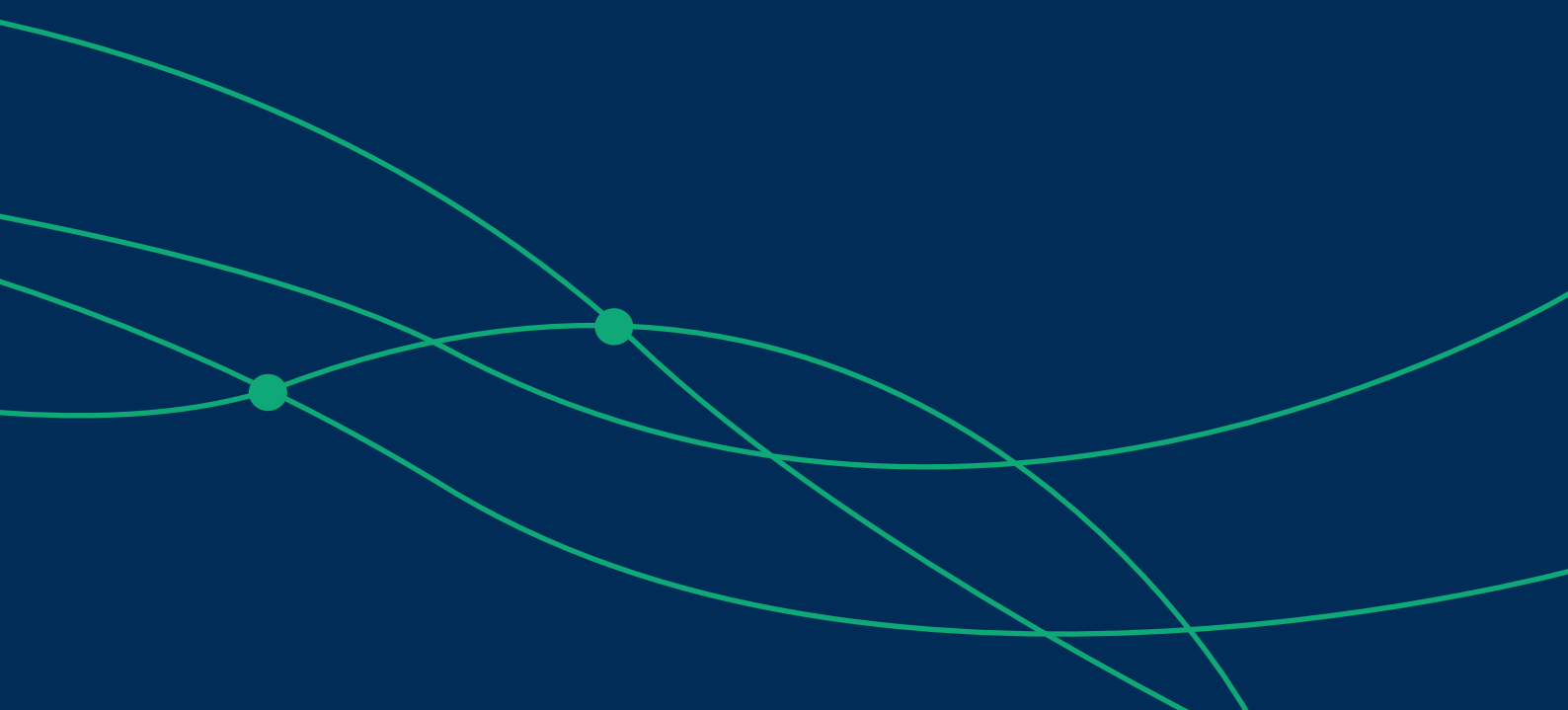
Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2018	2018	2017
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	106.148.723,69			93.537.068,15
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	9.860.140,92			7.903.041,28
		96.288.582,77		85.634.026,87
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.274.348,92			474.427,43
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-287.549,00			-117.644,20
		-986.799,92		592.071,63
			95.301.782,85	86.226.098,50
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			31.907,00	18.480,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			96.252,35	83.962,28
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	53.526.881,87			54.609.488,52
bb) Anteil der Rückversicherer	6.497.344,95			11.392.029,78
		47.029.536,92		43.217.458,74
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	15.485.791,27			-2.795.984,83
bb) Anteil der Rückversicherer	-542.453,81			-13.836.673,04
		16.028.245,08		11.040.688,21
			63.057.782,00	54.258.146,95
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-1.327,00		-492,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		71.046,96		31.512,04
			69.719,96	31.020,04
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		34.823.060,15		31.789.808,25
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.966.888,69		1.609.409,54
			32.856.171,46	30.180.398,71
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			302.479,17	186.903,05
8. Zwischensumme			-856.210,39	1.672.072,03
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			279.776,00	-1.921.109,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-576.434,39	-249.036,97

	2018	2018	2018	2017
	€	€	€	€
Übertrag versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-576.434,39	-249.036,97
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.651.340,38			1.799.193,92
b) Erträge aus Zuschreibungen	8.316,94			17.342,49
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20.743,00			321.915,84
		1.680.400,32		2.138.452,25
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	140.726,42			129.409,63
		140.726,42		129.409,63
3. Technischer Zinsertrag		-31.907,00		-18.480,00
			1.507.766,90	1.990.562,62
4. Sonstige Erträge		1.538.565,07		2.099.790,37
5. Sonstige Aufwendungen		1.685.030,66		2.074.517,72
			-146.465,59	25.272,65
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			784.866,92	1.766.798,30
7. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungsvertrages oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			784.866,92	1.766.798,30
8. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

- 38 _ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 41 _ Erläuterung zur Jahresbilanz
 - 46 _ Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 51 _ Sonstige Angaben
 - 52 _ Nachtragsbericht
- 

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein durchschnittlicher Anschaffungswert gebildet worden.

Als Bewertungsmaßstab für den RheinLand ABS-CLO Fonds wird der beizulegende Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt mittels des sogenannten Nominalwertverfahrens, welches auf dem Ansatz der bei Endfälligkeit der im Fonds enthaltenen Papiere zu Nominalwerten beruht, es sei denn, es sind bonitätsmäßige Anpassungen vorzunehmen.

Dabei werden im Fonds enthaltene andere Vermögensgegenstände (z. B. Kassenhaltung) mit Nominalwerten berücksichtigt. Mögliche Wertminderungen werden anhand eines Ampelsystems überwacht.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung von Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1, 3 und 5 HGB zu Anschaffungskosten.

Sonstige Ausleihungen

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und die übrigen Ausleihungen werden gemäß § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Gegebenenfalls vorhandene Unterschiedsbeträge zum Rückzahlungsbetrag (Agio bzw. Disagio) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit amortisiert.

Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB, Namensschuldverschreibungen mit dem Nennbetrag zu bilanzieren, macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bewertet.

Andere Aktiva

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sind mit dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt worden. Einzelwertberichtigungen wurden bei erkennbarer Uneinbringlichkeit in ausreichender Höhe gebildet. Die Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko entspricht unseren Erfahrungssätzen.

Die Bewertung der sonstigen Forderungen erfolgte zum Nominalbetrag. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt worden. Die Vorräte sind zu Einstandspreisen einschließlich Umsatzsteuer bewertet. Die übrigen nicht einzeln erwähnten Aktivposten wurden zu Nominalbeträgen bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden zum Nennwert bilanziert.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Bilanzposten in der Handels- und Steuerbilanz. Da sich die ertragssteuerlichen Konsequenzen aufgrund abweichender handels- und steuerrechtlicher Bilanzierung beim Organträger ergeben, werden die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei der RheinLand Holding AG berücksichtigt. Bei der Rhion Versicherung AG erfolgt daher zum 31. Dezember 2018 kein Ausweis von latenten Steuern.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind nach dem 1/360-System aus den gebuchten Beiträgen ermittelt worden. Die Anteile der Rückversicherer wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Rückversicherungsvereinbarungen im Verhältnis von Rückversicherungsbeitrag zu Bruttobeitrag berechnet. Die Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile erfolgte aufgrund des BdF-Erlasses vom 30. April 1974.

Die Rentendeckungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung von § 5 DeckRV mit der aktuellen Sterbetafel DAV 2006 HUR mit dem Trend der Tafel DAV 2004R - B 20 verrechnet.

Die Ermittlung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erfolgte individuell für jeden bekannten Schaden. Für eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden ist ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 gebildet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgte nach § 29 RechVersV und der entsprechenden Anlage.

Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde nach Einzelverträgen ermittelt.

Für die Bemessung der Rückstellung für Beitragsstorno dienten die Ausfallquoten beim Mahnbestand und den Außenständen.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den einzelnen Rückversicherungsverträgen berücksichtigt.

Andere Passiva

Alle übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern und die anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktiva

Entwicklung des Aktivpostens A. im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.447	2.034	-	8	-	4.490
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.931	10.742	6.129	-	-	53.544
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	8.500	4.000	2.500	-	-	10.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	55.650	4.000	5.000	-	-	54.650
4. Einlagen bei Kreditinstituten	13.787	3.643	-	-	-	17.431
insgesamt	129.316	24.420	13.629	8	-	140.114

Wir haben von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht, Investmentvermögen im Buchwert von 4.490 T€, festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 53.544 T€ sowie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen im Buchwert von 64.650 T€ dem Anlagevermögen zuzuordnen. Die Zeitwerte betragen 4.431 T€ für das Investmentvermögen, 54.111 T€ für die festverzinslichen Wertpapiere bzw. 65.707 T€ für die Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Angaben für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2018 4.490 T€, deren Zeitwert 4.431 T€.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2018 8.454 T€, deren Zeitwert 8.263 T€.

Sonstige Ausleihungen:

Der Buchwert der Anlagen, bei denen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt zum 31. Dezember 2018 8.000 T€, deren Zeitwert 7.958 T€.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Wertminderungen lediglich zinsinduziert sind und somit nicht dauerhaft sein werden. Wir haben dementsprechend keine Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Zeitwerte des Aktivpostens A. im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten

	Bilanzwerte Geschäfts- jahr	stille Lasten	stille Reserven	Zeitwerte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€
A. Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.490	59	–	4.431
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	53.544	191	758	54.111
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000	–	215	10.215
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	54.650	42	884	55.492
4. Einlagen bei Kreditinstituten	17.431	–	–	17.431
insgesamt	140.114	291	1.857	141.680

Angaben bezüglich der Zeitwertermittlung aller Kapitalanlagen

Der Zeitwertermittlung liegen Risikoaufschläge zugrunde, die durch die derzeitige Kapitalmarktsituation geprägt sind.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte werden anhand der Börsenkurswerte bzw. der Rücknahmepreise am Bilanzstichtag ermittelt.

Der Zeitwert des RheinLand ABS-CLO Fonds wird indikativ durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden anhand der Börsenkurse am Bilanzstichtag ermittelt.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen:

Die Zeitwertermittlung erfolgt mittels Einzeltitel-risikoadjustierter Zinsstrukturkurven, die für 2018 entsprechend der Spreadentwicklung angepasst wurden.

Zu B. Kapitalanlagen

Zu III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert 31.12.2018	Marktwert 31.12.2018	Bewertungs- reserve	Ausschüttung 2018
	€	€	€	€
Sondervermögen				
RheinLand ABS-CLO Fonds	2.489.668,85	2.443.404,75	-46.264,10	34.051,37
Infinigon Investment Grade Liquid Alternative Fund	2.000.000,00	1.987.520,00	-12.480,00	4.685,05
insgesamt	4.489.668,85	4.430.924,75	-58.744,10	38.736,42

Anlageziel ist grundsätzlich die Generierung langfristiger stabiler Erträge. Die Rücknahme der Anteile ist jederzeit gewährleistet. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis für Rechnungen des Sondervermögens zurückzunehmen.

Die Bewertungsreserve des RheinLand ABS-CLO Fonds ergibt sich aus der Differenz vom angesetzten beizulegenden Wert und dem Marktwert.

Sonstige Forderungen

	2018	2017
	€	€
Forderungen an verbundene Unternehmen	3.280.688,19	0,00
übrige	198.947,41	1.763.388,54
insgesamt	3.479.635,60	1.763.388,54

Sachanlagen und Vorräte

	2018	2017
	€	€
Vorräte	40.204,58	39.585,00
insgesamt	40.204,58	39.585,00

Passiva

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 12.728 T€ ist in 127.280 Stückaktien aufgeteilt.

Die RheinLand Holding AG, Neuss, ist mit 100% am Eigenkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

	insgesamt		für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
	2018	2017	2018	2017
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	47.735.776,37	40.980.443,79	40.703.816,48	32.402.522,65
Kraftfahrtunfall	127,90	379,90	0,00	0,00
Unfall	47.735.904,27	40.980.823,69	40.703.816,48	32.402.522,65
Haftpflicht	41.156.003,03	36.098.033,08	24.253.467,32	20.611.898,73
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.811.271,76	15.863.766,48	15.756.815,91	15.799.426,51
sonstige Kraftfahrt	1.336.240,97	773.453,13	637.819,97	667.232,99
Kraftfahrt gesamt	17.147.512,73	16.637.219,61	16.394.635,88	16.466.659,50
Feuer	11.633.490,80	8.430.485,35	6.152.943,45	2.583.884,50
Verbundene Hausrat	6.738.317,99	5.830.309,94	3.113.242,78	1.941.546,13
Verbundene Wohngebäude	6.790.900,17	7.053.742,51	4.049.119,86	5.432.391,01
sonstige Sach	7.770.524,09	7.192.704,44	5.759.783,84	5.280.828,00
Feuer und Sach gesamt	32.933.233,05	28.507.242,24	19.075.089,93	15.238.649,64
Transport / Luftfahrt	94.893,55	82.528,06	33.346,00	27.716,27
sonstige	1.148.377,77	1.004.089,00	844.172,74	727.362,29
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	140.215.924,40	123.309.935,68	101.304.528,35	85.474.809,08
insgesamt	140.215.924,40	123.309.935,68	101.304.528,35	85.474.809,08

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2018	2017
	€	€
Unfall	2.460.362,00	4.285.317,00
Haftpflicht	10.345.897,00	9.525.310,00
sonstige Kraftfahrt	656.816,00	43.271,00
Kraftfahrt gesamt	656.816,00	43.271,00
Feuer	4.327.502,00	4.719.291,00
Verbundene Hausrat	907.245,00	1.336.399,00
Verbundene Wohngebäude	1.199.580,00	272.692,00
Feuer und Sach gesamt	6.434.327,00	6.328.382,00
Transport	5.849,00	747,00
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	19.903.251,00	20.183.027,00
insgesamt	19.903.251,00	20.183.027,00

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung wurde im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten gebildet.

Abrechnungsforderungen/ -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2018	2017	2018	2017
gegenüber	€	€	€	€
verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	200.000,00	0,00
nicht verbundenen Unternehmen	1.770.098,92	3.981.670,46	278.718,24	569.265,91
insgesamt	1.770.098,92	3.981.670,46	478.718,24	569.265,91

Sonstige Verbindlichkeiten

	2018	2017
	€	€
gegenüber verbundenen Unternehmen	860.947,85	6.206.128,59
noch abzuführende Steuern	1.279.621,46	3.786.484,27
noch nicht eingelöste Schecks	595.223,78	787.704,45
übrige	1.999.337,96	738.078,24
insgesamt	4.735.131,05	11.518.395,55

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in voller Höhe Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2018	2017
	€	€
Allgemeine Unfall	32.070.157,17	29.827.743,87
Kraftfahrtunfall	15.165,48	9.208,88
Unfall	32.085.322,65	29.836.952,75
Haftpflicht	28.283.607,25	26.231.920,70
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.503.285,58	2.343.517,98
sonstige Kraftfahrt	3.676.256,75	1.942.678,77
Kraftfahrt gesamt	8.179.542,33	4.286.196,75
Feuer	6.141.529,41	6.184.922,95
Verbundene Hausrat	11.111.600,11	10.276.515,15
Verbundene Wohngebäude	7.122.515,93	3.438.825,68
sonstige Sach	11.101.836,41	11.341.808,16
Feuer und Sach gesamt	35.477.481,86	31.242.071,94
Transport / Luftfahrt	268.203,34	241.765,07
sonstige	1.854.566,26	1.698.160,94
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	106.148.723,69	93.537.068,15
insgesamt	106.148.723,69	93.537.068,15

Verdiente Beiträge

	Brutto		Netto	
	2018	2017	2018	2017
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	31.795.009,42	29.019.999,95	31.371.844,12	28.738.297,08
Kraftfahrtunfall	15.534,47	8.839,89	12.402,13	7.019,20
Unfall	31.810.543,89	29.028.839,84	31.384.246,25	28.745.316,28
Haftpflicht	27.692.584,89	25.834.755,32	27.346.970,17	25.528.764,62
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.545.820,30	2.291.503,24	3.251.889,16	1.781.832,63
sonstige Kraftfahrt	3.718.532,83	1.890.444,08	2.926.987,23	1.485.211,44
Kraftfahrt gesamt	8.264.353,13	4.181.947,32	6.178.876,39	3.267.044,07
Feuer	6.117.992,91	6.128.663,22	3.404.619,34	3.319.663,15
Verbundene Hausrat	10.947.998,71	9.817.621,54	10.936.722,39	9.808.711,97
Verbundene Wohngebäude	6.937.478,12	5.841.782,70	5.383.677,36	4.769.817,30
sonstige Sach	11.008.677,60	11.266.074,51	9.150.545,57	9.459.746,82
Feuer und Sach gesamt	35.012.147,34	33.054.141,97	28.875.564,66	27.357.939,24
Transport / Luftfahrt	266.612,58	235.875,11	266.612,58	235.875,11
sonstige	1.828.132,94	1.675.936,02	1.249.512,80	1.091.159,18
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	104.874.374,77	94.011.495,58	95.301.782,85	86.226.098,50
insgesamt	104.874.374,77	94.011.495,58	95.301.782,85	86.226.098,50

Technischer Zinsertrag

Gemäß § 38 RechVersV ist für die Rentendeckungsrückstellung ein technischer Zinsertrag auszuweisen. Dieser beträgt 2,75% des arithmetischen Mittelwerts aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand der Rentendeckungsrückstellung.

Auch die Verzinsung der Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung in der Kinderunfallversicherung beträgt 2,75% des Jahresanfangs- und Jahresendbestandes.

Bruttoaufwendungen

	für Versicherungsfälle		für den Versicherungsbetrieb	
	2018	2017	2018	2017
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	22.253.052,76	15.502.354,91	11.988.246,25	11.180.495,17
Kraftfahrtunfall	0,00	0,00	4.412,76	1.927,29
Unfall	22.253.052,76	15.502.354,91	11.992.659,01	11.182.422,46
Haftpflicht	15.443.132,92	19.056.868,67	9.144.029,96	8.542.488,03
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.952.739,66	1.671.365,77	686.659,79	328.555,86
sonstige Kraftfahrt	2.408.885,97	1.477.625,31	567.309,58	275.847,14
Kraftfahrt gesamt	5.361.625,63	3.148.991,08	1.253.969,37	604.403,00
Feuer	5.903.618,77	-73.257,13	2.132.774,85	2.181.194,67
Verbundene Hausrat	6.755.800,60	5.297.571,49	3.938.921,86	3.707.820,51
Verbundene Wohngebäude	5.645.249,95	4.584.096,79	2.262.294,58	1.434.342,93
sonstige Sach	7.157.617,55	6.032.261,81	3.436.827,45	3.523.073,80
Feuer und Sach gesamt	25.462.286,87	15.840.672,96	11.770.818,74	10.846.431,91
Transport / Luftfahrt	68.900,13	85.373,39	85.780,13	80.704,96
sonstige	423.674,83	-1.820.757,32	575.802,94	533.357,89
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	69.012.673,14	51.813.503,69	34.823.060,15	31.789.808,25
insgesamt	69.012.673,14	51.813.503,69	34.823.060,15	31.789.808,25

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf

	2018	2017
	€	€
Abschlussaufwendungen	21.076.536,20	19.459.581,99
Verwaltungsaufwendungen	13.746.523,95	12.330.226,26
insgesamt	34.823.060,15	31.789.808,25

Versicherungstechnische Ergebnisse

	Saldo Rückversicherung		für eigene Rechnung	
	2018	2017	2018	2017
	€	€	€	€
Allgemeine Unfall	75.280,82	374.462,50	-647.165,13	-1.006.253,14
Kraftfahrtunfall	1.921,19	1.078,13	9.106,94	5.825,74
Unfall	77.202,01	375.540,63	-638.058,19	-1.000.427,40
Haftpflicht	341.825,31	305.798,73	1.978.373,18	1.923.279,01
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	553.038,84	198.874,04	319.726,80	82.756,95
sonstige Kraftfahrt	157.340,63	47.359,00	-45.293,89	37.770,07
Kraftfahrt gesamt	710.379,47	246.233,04	274.432,91	120.527,02
Feuer			-1.283.633,52	-1.578.357,84
Verbundene Hausrat			371.562,74	104.241,59
Verbundene Wohngebäude			-2.152.599,58	-1.324.091,12
sonstige Sach			335.321,53	934.915,04
Feuer und Sach gesamt	88.170,68	5.199.584,43	-2.729.348,83	-1.863.292,33
Transport / Luftfahrt	0,00	0,00	106.937,81	68.828,13
sonstige	433.234,62	2.493.473,97	431.228,73	502.048,60
selbst abgeschlossenes Geschäft gesamt	1.650.812,09	8.620.630,80	-576.434,39	-249.036,97
insgesamt	1.650.812,09	8.620.630,80	-576.434,39	-249.036,97

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018	2017
	€	€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	30.804.585,11	28.077.766,13
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-7.450,53	2.000,00
Aufwendungen insgesamt	30.797.134,58	28.079.766,13

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2018	2017
	€	€
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	38.736,42	50.721,87
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	566.667,61	643.143,40
Namensschuldverschreibungen	169.512,06	166.394,66
Schuldscheinforderungen	716.199,78	819.386,73
Einlagen bei Kreditinstituten	160.224,51	119.547,26
insgesamt	1.651.340,38	1.799.193,92

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2018	2017
	Stück	Stück
Allgemeine Unfall	162.961	157.043
Kraftfahrtunfall	269	192
Unfall	163.230	157.235
Haftpflicht	215.815	199.819
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	13.399	11.458
sonstige Kraftfahrt	11.061	9.750
Kraftfahrt gesamt	24.460	21.208
Feuer	10.052	9.597
Verbundene Hausrat	92.271	89.199
Verbundene Wohngebäude	91.172	88.637
sonstige Sach	22.859	22.657
Feuer und Sach gesamt	216.354	210.090
Transport / Luftfahrt	427	426
sonstige	3.682	3.334
insgesamt	623.968	592.112

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe werden im Innendienst weitestgehend in Organisationsgemeinschaft geführt. Eigenes Personal beschäftigen wir nicht. Eine Ausnahme bilden die Inhaber der Schlüsselfunktionen (Compliance, Revision, Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion), mit denen Mehrfacharbeitsverträge bestehen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat und Vorstand erfolgt durch die RheinLand Holding AG. Kredite an den Aufsichtsrat und den Vorstand sind nicht vergeben. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Angaben zu Aktionären

Die Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR, Neuss, hat uns lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihr Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte, mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Ferner haben uns Verena Gräfin Huyn, Neuss, Dr. Ludwig Baum, München, und Heinrich Straaten, Königswinter, lediglich vorsorglich für den Fall, dass ihnen Unternehmenseigenschaft i. S. d. § 20 AktG zukommen sollte und von ihnen gehaltene Beteiligungen nach den Grundsätzen der Mehrmütterschaft als abhängige Unternehmen zu qualifizieren sein sollten, mitgeteilt, dass ihnen mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung der Gesellschaft gehört.

Finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Mitgliedschaft in dem Verein „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, demselben die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben. Die jährlich aufzubringenden Mittel sind auf 0,5% dieser Beitragseinnahmen begrenzt.

Weitere Angaben

Die Rhion Versicherung AG, mit Sitz in Neuss, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 13420) eingetragen.

Die Angaben zu den Konzerngesellschaften sowie zu den ausgegliederten Funktionen und gemeinsamen Einrichtungen sind im Lagebericht unter der Position Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 11 dargestellt.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen befreiend im Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss. Neben dem Honorar für die Abschlussprüfung erfolgten im Berichtsjahr Zahlungen an die PricewaterhouseCoopers GmbH für treuhänderische Leistungen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der RheinLand Holding AG, Neuss, RheinLandplatz, einbezogen, welcher gleichzeitig dem kleinsten und größten Konsolidierungskreis entspricht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Neuss, 18. März 2019

Der Vorstand

Christoph Buchbender

Dr. Lothar Horbach

Udo Klanten

Andreas Schwarz

Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rhion Versicherung AG, Neuss

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rhion Versicherung AG, Neuss, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rhion Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Bewertung der Kapitalanlagen**
- 2. Bewertung der Schadenrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung der Kapitalanlagen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 140,1 Mio. (87,5% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z. B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei Derivaten, bei Asset Backed Securities, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung

überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

2. Bewertung der Schadenrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 88,5 Mio. (55,3% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Jahresbilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 4. Dezember 2018 als Abschlussprüfer gewählt und beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Rhion Versicherung AG, Neuss, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Düsseldorf, den 9. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Hofmann
Wirtschaftsprüfer

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

Weitere Angaben zum Lagebericht

Verzeichnis der betriebenen Versicherungswege und -arten

Unfallversicherung

- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Kraftfahrtunfallversicherung

Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung)
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Kraftfahrversicherung

Feuerversicherung

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherungen (einschließlich der Waldbrandversicherung)

Einbruchdiebstahl und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (LW)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

- Sturmversicherung
- Versicherung weiterer Elementarschäden bei gewerblichen Risiken

Verbundene Hausratversicherung

- Verbundene Hausratversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Hausratversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

Verbundene Wohngebäudeversicherung

- Verbundene Wohngebäudeversicherung ohne Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Wohngebäudeversicherung unter Einschluss weiterer Elementarschäden

Hagelversicherung

Technische Versicherungen

- Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung)
- Elektronikversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte technische Versicherung

Transportversicherung

- Kaskoversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebs- unterbrechungs-Versicherung Extended Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung
- Schutzbriefversicherung unter Einschluss der sog. Mallorca-Police
- übrige und nicht aufgegliederte Beistandsleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung

- sonstige Sachschadenversicherung
- sonstige gemischte Versicherung

Verzeichnis der Gesellschaften

RheinLand Holding AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 290-0
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

Credit Life AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 2010-7000
service@creditlife.net
www.creditlife.net

RheinLand Versicherungs AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 290-0
info@rheinland-versicherungen.de
www.rheinland-versicherungen.de

RheinLand Lebensversicherung AG

Hauptverwaltung
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 290-0
info@rheinland-versicherungen.de
www.rheinland-versicherungen.de

RH Digital Company GmbH

Hammer Landstraße 1a
41460 Neuss
Telefon 02131 290-3496
info@digitalcompany.gmbh
www.digitalcompany.gmbh

Rhion Versicherung AG

Aufsichtsrat

Wilhelm Ferdinand Thywissen
Kaufmann
Geschäftsführer der C. Thywissen VV GbR
Neuss
Vorsitzender

Dr. Ludwig Baum
Kaufmann
Geschäftsführer der Effektenverwaltung Cornel Werhahn GbR
München
Stellv. Vorsitzender

Andreas Daners
Betriebsratsvorsitzender der RheinLand Versicherungs AG
Jüchen

Jürgen Stark
Wirtschaftsinformatiker
Brühl
(seit 15. Oktober 2018)

Vorstand

Christoph Buchbender
Versicherungsfachwirt
Neuss

Dr. Lothar Horbach
Ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Köln

Udo Klanten
Bankkaufmann
Diplom-Kaufmann
Bonn

Andreas Schwarz
Volljurist
Neuss
(seit 1. Januar 2018)



Impressum

Herausgeber

Rhion Versicherung AG
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon 02131 6099-0
www.rhion.de

Konzeption und Realisation

h1 brand communication GmbH & Co. KG
Digitale Werbeagentur
Am Zollhafen 5
41460 Neuss
www.h1com.de

Druck

Das Druckhaus Beineke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
www.das-druckhaus.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für die Sprachformen männlich, weiblich und divers.

